

Fünfter Abschnitt.

Das Nervensystem.

Von
Dozent Dr. Sigm. Freud in Wien.

Die Untersuchung des Nervensystems bereitet dem Versicherungsarzt erhebliche Schwierigkeiten, weil ihm die anatomischen und die subjektiven Angaben, auf welchen zu guten Teile die Diagnose bei Nervenkrankheiten beruht, in der Regel vorerhalten werden. Auch eine Anleitung über die Untersuchung des Nervensystems gestaltet sich, wenn sie zu Versicherungszwecken gegeben wird, weit schwieriger als sonst, weil ein grosser Teil der Nervenkrankungen, die wegen der Schwere der Zustände den Versicherungsarzt kaum je beschäftigen würden, so eigentlich hier ausser Betracht kommen sollte, und doch ist dies nicht ganz zu vermeiden, wenn man nicht auf jeden inneren Zusammenhang im vorhinem verzichtet will.

Die Untersuchung der Funktionen des Nervensystems erstreckt sich: auf die nervöse Disposition, das psychische Verhalten, die Motilität, die Sensibilität und die Sinnesapparate.

I. Die nervöse Disposition.

Die Disposition eines Menschen an einer nervösen Störung zu erkranken, setzt sich zusammen aus seiner hereditären (neuro- und psychopathischen) Belastung und aus der Einwirkung der krankmachenden Momente, denen er sich während seines eigenen Lebens ausgesetzt hat.

1. Die Heredität. Diese zeigt sich entweder darin, dass dieselbe Nervenkrankheit bei mehreren Familien-Mitgliedern wiederkehrt (Muskelatrophie, Tabes, Idiotie, Neurosen, Hysterie,

he Phantasien und ihre Beziehung zur Bisexualität.

Von Prof. Dr. Sigm. Freud (Wien).

in bekannt sind die Wahnvorstellungen der Paranoiker, Größe und die Leiden des eigenen Ichs zum Inhalt in ganz typischen, fast monotonen Formen auf zahlreiche Mitteilungen sind uns ferner die Sondergestaltungen bekannt geworden, unter denen gewisse sexuelle Befriedigung — in der Idee oder Realität setzen. Dagegen dürfte es manchen wie eine Neuzu erfahren, daß ganz analoge psychische Bildungen

Ein Fall von hypnotischer Heilung nebst Bemerkungen über die Entstehung hysterischer Symptome durch den „Gegenwillen.“

Von

Dr. Sigm. Freud, Privatdozent in Wien.

Ich entschliesse mich hier, einen einzelnen Fall von Heilung durch hypnotische Suggestion zu veröffentlichen, weil derselbe durch eine Reihe von Neben Umständen beweiskräftiger und durchsichtiger geworden ist, als die Mehrzahl unserer Heilerfolge zu sein pflegt.

Die Frau, welcher ich in einem für sie bedeutsamen Moment ihrer Existenz Hilfe leisten konnte, war mir seit Jahren bekannt und liess mehrere Jahre später unter meiner Beobachtung, die Störung, von welcher sie die hypnotische Suggestion befreite, war einige Zeit vorher

Originalien und klinische Vorlesungen.

Über Psychotherapie.

Von Prof. Sigm. Freud, Wien. *)

M. H.! Es sind ungefähr 8 Jahre her, seitdem ich über Aufforderung ihres betrauten Vorsitzenden Prof. v. REBER in Ihrem Kreise über das Thema der Hysterie sprechen durfte. Ich hatte kurz zuvor (1895) in Gemeinschaft mit Dr. JOSEF BREUER die „Studien über Hysterie“ veröffentlicht und den Versuch unternommen, die Gründe der neuen Erkenntnis, welche mir diesem Forscherverein, eine neuartige Behandlungsweise der Neurosen anzuzeigen, zu übermitteln. Ich darf ich sagen, haben die Bemerkungen in den „Studien“ Erfolg gehabt; die in ihnen vertretene Idee der Wirkungsweise psychischer Traumata, welche die Hysterie, Affekt und die Auffassung der hysterischen Symptome als Erfolge einer aus dem Seelischen ins Körperliche versetzten Erregung, Ideen, für welche wir die Termini „Abreagieren“ und „Konversion“ geschaffet haben, sind heute allgemein bekannt und verstanden. In gewissem Sinne ist die Hysterie in allen Ländern — keine Darstellungsform der Hysterie, die man bis zu einem gewissen Grade verfolgen kann, und keinen Fachgenossen, der nicht in mindestens ein Stück mit dieser Lehre ginge. Und doch mögen diese Sätze und diese Termini, solange sie noch frisch und befruchtend genug geklungen haben!

Ich kann nicht dasselbe von dem therapeutischen Ver-

genossen vorgeschlagen wurde. Dasselbe kämpft noch heute um seine Anerkennung. Man mag spezielle Gründe dafür anrufen. Die Technik des Verfahrens war damals noch un ausgebildet; ich vermochte es nicht, dem ärztlichen Leser des Buches jene Anweisungen zu geben, welche ihn befähigt hätten, eine derartige Behandlung vollständig durchzuführen. Aber gewiß wirken auch Gründe allgemeiner Natur mit. Vielen Ärzten erscheint noch heute die Psychotherapie als ein Produkt des modernen Mystizismus und im Vergleich mit unseren physikalisch-chemischen Heilmitteln, deren Anwendung auf physiologische Einsichten gegründet ist, als geradezu unwissenschaftlich, des Interesses eines Naturforschers unwürdig. Gestatten Sie mir nun, über diese Sache der Psychotherapie zu sprechen und Ihnen zu zeigen, was an dieser Verurteilung als Irrtum oder Irrtum beseitigt werden kann.

Sie sind also nicht ohne Grund daran mahnen, daß die Psychotherapie kein modernes Heilverfahren ist. Im Gegenteil, sie ist die älteste Therapie, deren sich die Medizin bedient hat. In dem lehrreichen Werke von LÖWENFELD (Lehrbuch der gesamten Psychotherapie) können Sie nachlesen, welches die Methoden der primitiven und der antiken Medizin waren. Sie werden finden, daß eben zum größten Teile der Psychotherapie zugehörten müssen, man versetzte die Kranken zum Zwecke der Heilung in den Zustand der „gläubigen Erwartung“ der Heilung, welche eben das nämliche leistet. Auch nachdem die Ärzte andere Heilmittel aufgefunden haben, sind psychotherapeutische Bestrebungen der einen oder der anderen Art in der Medizin niemals untergegangen.

По ту сторону
принципа удовольствия

II МЕЖДУНАРОДНАЯ НАУЧНАЯ ВСТРЕЧА

27 апреля 2017

27 АПРЕЛЯ

ЗАСЕДАНИЕ I

УдГУ, Научная библиотека (НБ, ауд. 025)

10.00–10.30 НБ, холл	РЕГИСТРАЦИЯ УЧАСТНИКОВ	
10.30–10.40	ОТКРЫТИЕ ВСТРЕЧИ Вступительное слово С.Ф. Сироткина	
10.40–11.20	Н.М. Савченкова Санкт-Петербург, РОССИЯ ПРОБЛЕМА РЕГРЕССИИ В ПСИХОАНАЛИТИЧЕСКОМ ДИСКУРСЕ Дискуссия	WEB
11.20–12.00	С.Ф. Сироткин Ижевск, РОССИЯ МЕТАПСИХОЛОГИЧЕСКИЕ ПРОРЫВЫ ФРЕЙДА В «ПО ТУ СТОРОНУ ПРИНЦИПА УДОВОЛЬСТВИЯ» Дискуссия	
12.00–12.30	КОФЕ - ПАУЗА	
12.30–13.00	И.Н. Лубнина Ижевск, РОССИЯ ПРОБЛЕМА СВЯЗАННОСТИ ПСИХИЧЕСКИХ ПРОЦЕССОВ Дискуссия	
13.00–13.30	Н.П. Нефедьева Санкт-Петербург, РОССИЯ ЖИЗНЬ И СМЕРТЬ ВЛЕЧЕНИЯ В ПОВТОРЕНИИ ТРАВМЫ Дискуссия	WEB
13.30–14.30	ОБЕДЕННЫЙ ПЕРЕРЫВ	

27 АПРЕЛЯ

ЗАСЕДАНИЕ II

УдГУ, Научная библиотека (НБ, ауд. 025)

WEB

14.30–15.10

В.А. Мазин

Санкт-Петербург, РОССИЯ

**ГОЛОВОКРУЖИТЕЛЬНОЕ ЧТЕНИЕ
«ПО ТУ СТОРОНУ ПРИНЦИПА УДОВОЛЬСТВИЯ»**

Дискуссия

15.10–15.30

К.А. Таланова

Ижевск, РОССИЯ

**ЛАМАРКИСТСКИЕ ИДЕИ
В «ПО ТУ СТОРОНУ ПРИНЦИПА УДОВОЛЬСТВИЯ»**

Дискуссия

15.30–16.00

К О Ф Е - П А У З А

16.00–16.20

Л.В. Эсенкулова

Ижевск, РОССИЯ

**КОНЦЕПЦИИ «СТРЕМЛЕНИЕ К СМЕРТИ» И.И. Мечникова
И «ВЛЕЧЕНИЕ К СМЕРТИ» З. ФРЕЙДА**

Дискуссия

16.20–16.40

П.А. Иванова

Ижевск, РОССИЯ

**РЕПРОДУЦИРОВАНИЕ ЭДИПОВЫХ ПЕРЕЖИВАНИЙ
В ОДНОМ КЛИНИЧЕСКОМ СЛУЧАЕ**

Дискуссия

16.40–17.00

А.С. Гладков

Ижевск, РОССИЯ

**ЭКОНОМИЧЕСКИЙ АСПЕКТ ТЕОРИИ ВЛЕЧЕНИЙ
В «ПО ТУ СТОРОНУ ПРИНЦИПА УДОВОЛЬСТВИЯ»**

Дискуссия

17.00–17.20

ПРЕДСТАВЛЕНИЕ КНИГИ УЛЬРИКЕ МАЙ

ТРЕТИЙ ШАГ В УЧЕНИИ О ВЛЕЧЕНИЯХ

К истории возникновения «По ту сторону принципа удовольствия»

Ведущий: С.Ф. Сироткин

17.20–17.30

ПОДВЕДЕНИЕ ИТОГОВ ВСТРЕЧИ

Докладчики

- ГЛАДКОВ Александр Сергеевич — студент V курса кафедры клинической психологии и психоанализа Удмуртского государственного университета (Ижевск, РОССИЯ)
- ИВАНОВА Полина Александровна — клинический психолог РКПБ (Ижевск, РОССИЯ)
- ЛУБНИНА Ирина Николаевна — ст. преподаватель кафедры клинической психологии и психоанализа Удмуртского государственного университета (Ижевск, РОССИЯ)
- МАЗИН Виктор Аронович — к. филос. н., зав. кафедрой теории психоанализа Восточно-Европейского института психоанализа, доцент факультета свободных искусств и наук СПбГУ, почетный профессор Международного института глубинной психологии (Киев), член научного совета Фонда Фрейда (Вена), основатель Музея сновидений Фрейда, гл. редактор журнала «Кабинет» (Санкт-Петербург, Россия)
- МАЙ Ульрике — PhD, психоаналитик, член Немецкой психоаналитической ассоциации, член Международной психоаналитической ассоциации, исследователь истории психоаналитической теории и практики (Берлин, ГЕРМАНИЯ)
- НЕФЕДЬЕВА Наталия Павловна — частнопрактикующий психотерапевт психоаналитической ориентации, специалист Европейской конфедерации психоаналитической психотерапии (ЕКПП-Россия) (Санкт-Петербург, РОССИЯ)
- САВЧЕНКОВА Нина Михайловна — д. филос. н., профессор кафедры теории психоанализа Восточно-Европейского института психоанализа, профессор кафедры междисциплинарных исследований и практик в области искусств, руководитель магистерской программы «Арт-критика» СПбГ (Санкт-Петербург, РОССИЯ)
- СИРОТКИН Сергей Федорович — к. пед. н., доцент, зав. кафедрой клинической психологии и психоанализа Удмуртского государственного университета, председатель Ассоциации развития психоаналитических исследований (Ижевск, РОССИЯ)
- ТАЛАНОВА Ксения Алексеевна — студентка III курса кафедры клинической психологии и психоанализа Удмуртского государственного университета (Ижевск, РОССИЯ)
- ЭСЕНКУЛОВА Лидия Владимировна — студентка III курса кафедры клинической психологии и психоанализа Удмуртского государственного университета (Ижевск, РОССИЯ)